



Hände weg von Igelkindern ???

Vermeehrt werden im Herbst immer wieder einmal kleine Igelkinder gesichtet. Ist das Normalität oder eine Notfallsituation?

Tagaktive Igelkinder sind nicht unbedingt verwaist und hilfsbedürftig.

In unserer Region werden fast 50 % aller Igelbabys im August geboren, weitere 33 % kommen im September auf die Welt. Nach 3 Wochen Nestlingszeit, in welcher sie ausschließlich gesäugt werden, verlassen sie erstmals mit der Mutter ihr geschütztes Nest.

Normalerweise sind die Stacheltiere ausschließlich nacht- und dämmerungsaktiv und in Begleitung des Muttertieres unterwegs. Neugierig erkunden sie ihre Umgebung und lernen auf ihren Streifzügen durch das mütterliche Revier alles, was man für das Leben braucht: erfolgreiche Nahrungssuche, Techniken des selbständigen Nestbaus und Einschätzen von Gefahrensituationen.

Tagsüber ist die Mutter nicht immer bei ihnen im Wurfneest, sondern gönnt sich während der Kräfte zehrenden Zeit der Jungenaufzucht in einem „Zweitnest“ zwischenzeitlich einige Stunden ungestörten Schlaf. Besonders übermütige und erlebnishungrige Igelkinder nutzen mitunter ihre Abwesenheit und begeben sich verbotenerweise selbständig auf Entdeckertour. Besonders bei schönem Wetter tanken sie nach zum Teil recht kühlen Nächten mit einem Sonnenbad Wärme. Meist gehen sie nach einiger Zeit von selbst ins Nest zurück oder werden von der Mutter, welche die kleinen Ausreißer inzwischen sucht, geholt.

Keinesfalls sollte man - zweifelsohne gut gemeint - sofort zugreifen und einen solch kleinen Igel einsammeln. Einmal unnötig mit der Hand angefasst und dann wieder abgelegt verhindert, dass die Igelmutter später ihren Sprössling wieder in den Familienverband aufnimmt.

Es ist besser, tagaktive Igelkinder erst eine Zeit lang zu beobachten, ehe man mit der „Rettungsaktion“ beginnt.



Solange die kleinen Stachelträger mobil und munter im Garten oder in der Nähe von Unterschlupfmöglichkeiten umherschneffeln und sich Insekten suchen, ist meist alles in Ordnung. Wirklich verwaist und hilfsbedürftig sind Igelkinder nur dann, wenn sie apathisch herumliegen oder sich auf sehr wackeligen Beinchen bewegen. Von Fliegen umschwirrte Igel bzw. Igel mit Fliegeneiern oder -maden sind dagegen in großer Not und wirklich hilfsbedürftig. Igelkinder, welche nach 3-4 Stunden Beobachtungszeit noch immer vor Ort liegen, gelten gleichfalls als mutterlos.

Im Zweifelsfall sollte man sich schnellstmöglich zur konkreten Situation beraten lassen.

Ausführliche Informationen zur Aufzucht von verwaisten Igelbabys zu finden Sie im Internet unter www.pro-igel.de oder Sie kontaktieren uns per E-Mail.

Helfen kann man den ganzjährig geschützten Wildtieren in vielfältiger Weise, egal ob Igelkindern oder Alttieren. Für einen ungestörten Winterschlaf der Alttiere ab Mitte November und der Jungigel ab Anfang Dezember benötigen die Stacheltiere eine ausreichende Speckschicht, um die Zeit bis April/Mai gut zu überstehen.

Eine „katzensichere“ Futterstelle hilft besonders in den zunehmend nahrungsärmeren Wochen, sich genügend Reserven anzufressen. Diese sollte 2-3 mal pro Woche mit Katzenfeucht- oder Katzentrockenfutter bestückt werden.

Das im Herbst reichlich anfallende Laub sollte nicht (schlimmstenfalls sogar mit Laubsaugern) entsorgt, sondern zu einem Haufen aufgetürmt und mit Reisig windgeschützt gesichert werden oder unter Hecken und Büsche geharkt in der Natur verbleiben. Es hilft den Igel nicht nur einen wind- und wettersicheren Unterschlupf zu finden, sondern beherbergt auch viele wichtige Nahrungstiere für die Insektenfresser.

Ausführliche Informationen zur sinnvollen Zufütterung im Herbst finden Sie in unserem Merkblatt: „Fütterung von Igel im Herbst - eine Hilfe für „alleinerziehende“ Mütter und deren Nachwuchs“.

Für Anfragen stehen wir Ihnen gern zur Verfügung und beraten Sie zu weiteren Schutzmaßnahmen für das stachelige Wildtier.

Text: Gudrun Natschke Zeichnung: Deborah Ziegel

Internet: www.igelfreunde-leipzig.de
E-Mail: info@igelfreunde-leipzig.de

Copyright © 2018 by Igelfreunde Leipzig und Umgebung e.V. (5. Auflage 2018)

Als gemeinnützig und besonders förderungswürdig anerkannt. Spenden sind steuerlich abzugsfähig.

Bankverbindung: Igelfreunde Leipzig und Umgebung e.V. IBAN: DE30 8605 5592 1100 0671 63
Sparkasse Leipzig SWIFT-BIC: WELADE8LXXX